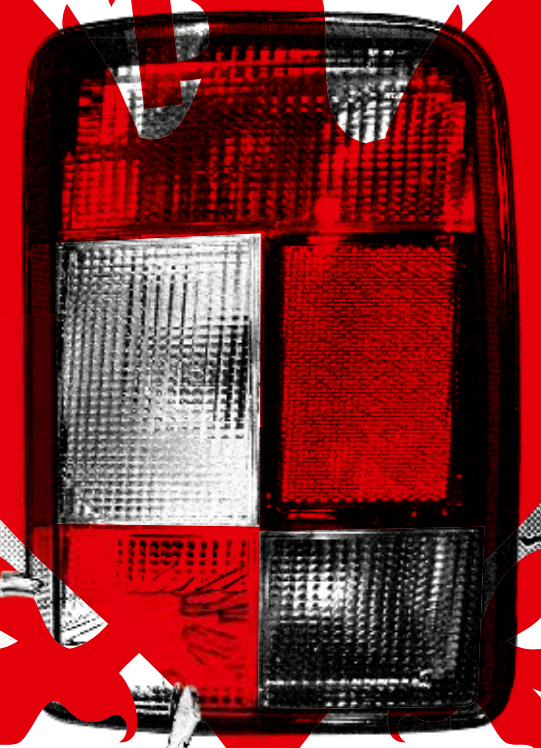


# ABSCHIED VON DEN HELDEN

staatstheater darmstadt

## Februar 2020

Tschick - Premiere am 21. Februar / Kleines Haus



STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE  
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:



## Premieren

### Aus dem Leben eines Taugenichts

THEATERWERKSTATT

nach der Novelle von Joseph von Eichendorff

Menschen erzählen Menschen. Auf ihren Lebenswegen sind sie – wie der Taugenichts – hin- und hergerissen zwischen eigenen und fremden Erwartungen, und suchen die Balance zwischen Träumen und gesellschaftlichem Korsett. Bei dieser Inszenierung handelt es sich nicht um eine dramatische Version von Eichendorffs Novelle. Vielmehr geht es um all das, was im Leben eines Menschen passiert, zwischen „Mir war zum Sterben bange“ und „Ich war betrunken vor Freude“. Der Taugenichts hat nie versucht ein Held zu sein. Können wir seine Lebensart aus heutiger Perspektive als Vorbild betrachten?

Premiere am 14. Februar / Kammerspiele

Weitere Vorstellungen am 28. und 29. Februar

MIT MENSCHEN AUS DARMSTADT UND UMGEBUNG

REGIE Nike-Marie Steinbach / BÜHNE UND KOSTÜM Marie Ruth van Aarsen  
DRAMATURGIE Alexandra Varnay

### Tschick MUSIKTHEATER

Oper von Ludger Vollmer nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf  
Libretto von Tina Hartmann / Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Sommerferienbeginn: Der vierzehnjährige Maik liegt allein am Pool der elterlichen Villa, der Vater ist auf Geschäftsreise mit der Assistentin, die Mutter in der Entzugsklinik. Da kommt Tschick vorbei, der seltsame Neuzugang in der Klasse, der es irgendwie von der Förderschule aufs Gymnasium geschafft hat und die Welt mit anderen Augen sieht. Der Entschluss, mit einem geknackten Auto kurzerhand durchzubrennen, entpuppt sich als der Beginn einer unvergesslichen Reise. Skurril, brüllend komisch und tragisch zugleich erzählt Wolfgang Herrndorfs Roman von der unbändigen Sehnsucht nach Freiheit, der Überwindung von Vorurteilen und einer außergewöhnlichen Freundschaft in der turbulentesten Zeit des Lebens. Ludger Vollmer hat diesen Stoff nun in eine packende Oper verwandelt.

Premiere am 21. Februar / Kleines Haus

Weitere Vorstellung am 26. Februar

MIT David Pichlmaier, Georg Festl, Karola Sophia Schmid, Xiaoyi Xu, Lena Sutor-Wernich, Dong-Won Seo, Michael Pegher, Andreas Donner, Katharina Persicke, Rebekka Reister

KINDER- UND JUGENDCHOR DES STAATSTHEATERS DARMSTADT

STAATSORCHESTER DARMSTADT

MUSIKALISCHE LEITUNG Michael Nündel

REGIE Kirsten Uttendorf / BÜHNE UND KOSTÜM Claus Stump

DRAMATURGIE Carolin Müller-Dohle

EINSTUDIERTUNG JUGENDCHOR Elena Beer

EINSTUDIERTUNG OPERNCHOR Sören Eckhoff

### Le sacre du printemps BALLETT

Zweiteiliger Ballettabend von Bryan Arias und Edward Clug  
mit Musik von Igor Strawinski und Dmitri Savchenko-Belski

#### 29 May 1913 / Le sacre du printemps

Igor Strawinskis **Le sacre du printemps** stellt eines der Skandalstücke in der europäischen Tanzgeschichte dar. Das Hessische Staatsballett nimmt sich in der Spielzeit 2019/20 des Stoffes rund um das heidnische Ritual des „Frühlingsopfers“ in einem Doppelabend unter der musikalischen Leitung des Darmstädter GMD Daniel Cohen an. Der moderne Blick auf das archaische Thema wird zum Motor beider Arbeiten. Im ersten Teil mit dem Titel **29 May 1913** setzt sich Bryan Arias in einem Auftragswerk mit dem skandalumwitterten Ereignis der Pariser Uraufführung in der choreografischen Version von Vaslav Nijinski auseinander. Dabei befragt Arias nicht nur die Perspektive des historischen Zuschauers, sondern entwickelt zugleich einen multi-disziplinären Blick auf die Konditionen unserer Kulturreflexion. Edward Clug schuf demgegenüber mit seiner 2012 in Maribor uraufgeführten Choreografie eine feinsinnige Symbiose von archaischer Grundthematik und hypnotischer Hingabe des Tanzes an die Musik. In dieser von Publikum wie Kritik gleichermaßen gefeierten Werkinterpretation schwingt neben dem bewussten Umgang mit Tradition gleichzeitig eine Reflexion der vielschichtigen Rezeptionsgeschichte des Stoffes mit.

Premiere am 29. Februar / Großes Haus

#### 29 May 1913

CHOREOGRAFIE Bryan Arias

PROJEKTIONEN UND BÜHNE Tabea Rothfuchs

KOSTÜM Bregje van Balen

LICHTDESIGN Yu-Chen Hung

KOMPOSITION Dmitri Savchenko-Belski

#### Le sacre du printemps

STAATSORCHESTER DARMSTADT

MUSIKALISCHE LEITUNG Daniel Cohen

CHOREOGRAFIE Edward Clug

BÜHNE Marko Japelj

KOSTÜM Leo Kulaš

LICHTDESIGN Tomaž Premžl

## Konzerte

### Soli fan tutti - 3. Konzert

Georg Friedrich Händel *Concerto grosso D-Dur op. 3 Nr. 5 HWV 323, Concerto grosso G-Dur op. 6 Nr. 1 HWV 319*

Antonio Caldara *Triosonate e-Moll op. 1 Nr. 5 und F-Dur op. 1 Nr. 1*

Johann Adolf Hasse *Triosonate Nr. 1 e-Moll, Triosonate Nr. 4 G-Dur*

Georg Philipp Telemann *Divertimento A-Dur TWV 50:22, Divertimento B-Dur TWV 50*

DARMSTÄDTER BAROCKSOLISTEN

Konzert am 02. Februar / Kleines Haus

### 6. Kammerkonzert

Werke u. a. von Debussy, Brenner, Takemitsu und Stockhausen

Warum haben die Schlagzeuger\*innen in den letzten 40 Jahren sich selbst und ein neues Repertoire so entwickelt, dass man nur noch ungläubig staunt? Liegt es an der heutigen Zeit, der ein Rhythmus, ein harter Grundpuls innewohnt? In den 50ern hieß das Rock'n'Roll, in den 60ern Beat, später Rock, dann Rap, Hip-Hop oder Techno. Man sieht, Rhythmus steht im Vordergrund. Gleichwohl: Das Instrumentarium der klassischen Percussionisten ist inzwischen so vielfältig wie deren Spieltechniken virtuos sind. Simon Höfele, ein „rising star“ am Trompetenhimmel, hörte übrigens im Februar 2017 den Solo-Abend von Simone Rubino im Staatstheater Darmstadt. Und nun spielen sie als Duo zahlreiche Konzerte...

TROMPETE Simon Höfele

SCHLAGZEUG Simone Rubino

Konzert am 06. Februar / Kleines Haus

### 5. Sinfoniekonzert

Werke von Mozart, Varèse und Strauss

Ist es ein Werk des Abschieds oder des Trostes? „Hände, laßt von allem Tun. Stirn, vergiss du alles Denken, Alle meine Sinne nun. Wollen sich in Schlummer senken.“ So klingt das zweite der vier letzten Lieder. „Ist dies etwa der Tod?“ liest man bei der Lektüre von Joseph von Eichendorffs Gedicht „Im Abendrot“. Die Berlinerin Annette Dasch zählt zu den führenden Sopranistinnen unserer Zeit. Sie ist Gast der wichtigsten Opernhäuser und Festivals weltweit. Zu den Höhepunkten der Saison 2017/18 zählten die „Tannhäuser“-Elisabeth unter Kirill Petrenko beim Japan-Gastspiel der Bayerischen Staatsoper München. Im Konzert tritt sie mit Orchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern auf.

STAATSORCHESTER DARMSTADT

SOPRAN Annette Dasch / LEITUNG Daniel Cohen

Konzerte am 16. und 17. Februar / Großes Haus

### Soli fan tutti - 4. Konzert

Christoph Graupner *Triosonate für zwei Violinen und Basso Continuo D-Dur, GWV 204*

Felix Mendelssohn Bartholdy *Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13*

Paul Wranitzki *Streichquartett A-Dur op. 16 Nr. 4*

George Enescu *Kammersinfonie E-Dur op. 33*

FLÖTE Iris Rath / OBOE Sebastian Röthig

ENGLISCHHORN Anna-Maria Hampel / KLARINETTE Philipp Bruns

FAGOTT Hans-Jürgen Höfele / TROMPETE Christina Bockschweiger

VIOLINE Sebastian Gäßlein, Damaris Heide-Jensen, Klaus Lehmann,

Almuth Luick und Wilken Ranck / BAROCK-VIOLINE Christiane Dierk

und Antje Reichert / VIOLA Klaus Opitz, Makiko Sano und Barbara Walz

VIOLONCELLO Alev Akcos, Sabine Schlesier und Michael Veit

BAROCK-VIOLONCELLO Angela Elsässer / KONTRABASS Stefan Kammer

VIOLONE Johannes Knirsch / KLAVIER Neil Valenta

LEITUNG Stefan Blunier

Konzert am 23. Februar / Kleines Haus

### Sonderkonzert: Rafał Blechacz spielt Chopin

Konzert zum 20-jährigen Bestehen der Kooperation Provinz

Wielkopolska / Land Hessen

Roman Palester *Hochzeitstänze aus dem Ballett „Das Lied von der Erde“*

Aleksander Tansman *3. Sinfonia Concertante für Violine, Viola,*

*Violoncello und Klavier und Orchester*

Frédéric Chopin *Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 e-Moll*

MIT SOLIST\*INNEN DER POSENER PHILHARMONIE

KLAVIER Rafał Blechacz / LEITUNG Lukacz Borowicz

Konzert am 28. Februar / Großes Haus

### Preisgruppen

	1	2	3	4	5	6
PG I	61,00 €	52,00 €	46,00 €	37,00 €	25,50 €	13,50 €
PG II	57,50 €	49,00 €	43,50 €	35,00 €	24,00 €	12,50 €
PG III	49,00 €	42,00 €	37,00 €	30,00 €	20,50 €	11,00 €
PG IV	45,00 €	38,50 €	34,00 €	27,50 €	19,00 €	10,00 €
PG V	41,00 €	35,00 €	31,00 €	25,00 €	17,50 €	9,50 €
PG VI	37,50 €	32,00 €	28,50 €	23,00 €	16,00 €	8,50 €
PG VII	32,00 €	27,50 €	24,50 €	20,00 €	13,50 €	7,50 €
PG VIII	26,50 €	23,00 €	20,50 €	16,50 €	11,50 €	6,50 €
KS	19,50 €	11,00 €				

## Vorverkauf und Abonnentenbetreuung

TELEFON 06151 28 11 600  
DIENSTAG BIS FREITAG 10:00 bis 18:00 Uhr  
SAMSTAG 10:00 bis 13:00 Uhr  
MONTAG GESCHLOSSEN

Staatstheater Darmstadt  
Georg-Büchner-Platz 1  
(Eingang an der Hügelstraße, Höhe Saalbaustraße)  
64283 Darmstadt

vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de

Karten sind auch auf unserer Website erhältlich:  
STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## Impressum

Herausgeber Staatstheater Darmstadt  
Intendant Karsten Wiegand  
Geschäftsführender Direktor Jürgen Pelz  
Texte und Redaktion Dramaturgie, Kommunikation & Marketing  
Fotos Anne Breduilleard, Nils Heck  
Grafik gggrafik / Götz Gramlich  
Ausführung Victoria Braunschweig  
Redaktionsschluss 13. Dezember 2019. Änderungen vorbehalten.

STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Bleiben Sie mit uns in Verbindung:



Wir danken unseren Trägern, den Bürgerinnen und Bürgern:





## Extras

### KAMMERSPEKTAKEL: ANIMALISTICS LÄDT EIN Kytes

Schmissige, saubere Gitarrenriffs, super eingängige Songstrukturen, ein souveräner Frontmann, ergänzt durch federleichte Elektro Spuren. Michael Spieler, Timothy Lush, Kerim Öke und Thomas Sedlacek sind Kytes – und das bereits seit Schülerband-Zeiten. Seitdem haben die Münchner viel an ihrem Sound und Songwriting gearbeitet und 2015 die ON THE RUN EP unter dem Milky Chance Label Lichtdicht Records released. Jetzt gehen Kytes mit viel neuer unveröffentlichter Musik im Gepäck für fünf exklusive, kleine Club-Konzerte auf Tour.

Kammerspektakel am 15. Februar / Foyer Kammerspiele

### DER RUNDE TISCH DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT LÄDT EIN Darmstädter Gespräche: #heldenreise. Helden in der digitalen Welt

In der digitalen Welt herrscht ein Überangebot an Helden. Greifen Sie zu: Es gibt Heldinnen und Helden jeder Farbe und Geschmacksrichtung, passend zu Ihrer persönlichen Heldengalerie in Ihrem Account. Und jede\*r kann in der digitalen Welt zum Held werden, Ungeheuer bezwingen oder Ruhm erringen, jede und jeder kann mit den richtigen Werkzeugen digitale Wunderwerke schaffen. Aber wenn alles und jedes heldenhaft sein kann, wird der Heldenstatus beliebig. Das Darmstädter Gespräch fragt nach der Rolle von Idolen, Vorbildern und Heldenfiguren in unserer heutigen digitalen Umwelt: Werden Sie eigentlich noch gebraucht – und wenn ja, wozu?

Gespräch am 16. Februar / Kammerspiele

### Soundkitchen präsentiert: Ein Straßenmusiker aus der Ferne

Musikalischer Tanz-Theaterabend

In den Straßen einer modernen Großstadt treffen sich zwei Geflüchtete: ein iranischer Musiker und eine syrische Tänzerin. Ihre Begegnung, zunächst durch Vorurteile und Misstrauen geprägt, wird zu einem musikalisch-tänzerischen Austausch über Liebe, Politik, Sehnsucht und Einsamkeit. Feresteh Vaziri Nasabs Tanzstück, das im Dezember 2019 in Frankfurt uraufgeführt wurde, verbindet sich in der Darmstädter Vorstellung mit Musik des umjubelten Bandprojekts des Staatstheaters, Soundkitchen.

MIT Niloofar Bijanzadeh, Shahryar Dashtumi, Hamid Mahnani, Necirvan Tanriverdi, Shilan Shabasi und Soundkitchen

TEXT UND REGIE Feresteh Vaziri Nasab

Konzert am 25. Februar / Foyer Großes Haus

## BarFestspiele

### Die Tatarenwüste

von Dino Buzzati / Szenische Lesung mit Video

Der Autor Dino Buzzati lässt in seinem Roman einen jungen Offizier träumen. Vom Heldenleben und vom Heldentod. Abkommandiert auf eine abgelegene Festung in den Bergen blickt dieser junge Mann auf eine Wüste. Kein Feind. Nirgends. Und die Zeit verrinnt. Die Fata Morgana eines ganzen Lebens entfaltet sich in magischen Bildern.

MIT Mathias Znidarec  
REGIE Maximilian Löwenstein, Lavinia Moroff

Premiere am 06. Februar / BAR der Kammerspiele  
Weitere Vorstellung am 25. Februar

### I'm old fashioned 2 - Jetzt noch älter!\*

Sie sind wieder da! Sie sind älter, reifer und immer noch voller Sehnsucht. Und singen neue, alte Lieder von Liebe, Lust und Traurigkeit. Jazz, Blues und Folk. „What is this thing called love?“

MIT Hubert Schlemmer, Ulrich Partheil und Udo Brenner

Vorstellung am 01. Februar / BAR der Kammerspiele



Lucia di Lammermoor –  
Vorstellung am 15. Februar / Großes Haus

## Besondere Empfehlung

02. +  
18:00 Uhr

**Die 39 Stufen** **SCHAUSPIEL**  
Kriminalkomödie von John Buchan und  
Alfred Hitchcock

08. +  
13. +  
14. +  
22.02.  
19:30 Uhr  
Kleines Haus

Theater pur. Das vierköpfige Ensemble spielt zusammen mit dem Live-Musiker über 100 Rollen! Ob Bösewicht, Felspalte, mysteriöse Agentin... Die fliegenden Wechsel bringen Charme und Witz in das Spionage-Abenteuer. Darin flieht der Gentleman Richard Hannay – zu Unrecht als Mörder verfolgt – von Darmstadt ins schottische Hochmoor. Auf seiner Mission hat er nichts Geringeres vor, als einmal schnell die Welt zu retten. Ob das ohne Hilfe von anderen funktioniert?

07.02.  
19:30 Uhr  
Großes Haus

Zum letzten Mal!  
**Turandot** **MUSIKTHEATER**  
Drama lirico in drei Akten von Giacomo Puccini

„Ein großer Opernabend in  
Darmstadt.“

*Darmstädter Echo*

07.02.  
20:00 Uhr  
Kammerspiele

Zum letzten Mal!  
**Ich bin wie ihr,  
ich liebe Äpfel** **SCHAUSPIEL**  
von Theresia Walser

„[Die] drei Darstellerinnen sind  
Meisterinnen der kleinen, biestigen,  
grellkomischen Szenen.“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

08. +  
19:30 Uhr

**Frau Luna** **MUSIKTHEATER**  
Operette von Paul Lincke

Paul Linckes burlesk-fantastische Ausstattungsoperette mit altbekannten Hits wie „Schenk' mir doch ein kleines bisschen Liebe“ präsentiert sich hier in einer frischen und launigen Textfassung zwischen aktuellster Weltraumforschung und Science-Fiction.

23.02.  
18:00 Uhr  
Großes Haus

08. +  
11:00 Uhr

Zum letzten Mal!  
**Der Räuber Hotzenplotz** **SCHAUSPIEL**  
Eine Kasperlgeschichte von Otfried Preußler /  
Altersempfehlung: ab 5 Jahren

16.02.  
11:00 Uhr +  
13:00 Uhr  
Kleines Haus

„Jakob Weiss [hat] die Kasperl-  
geschichte liebevoll mit vielen  
Details garniert.“

*Darmstädter Echo*

09.02.  
16:00 Uhr  
Kleines Haus

**Othello** **SCHAUSPIEL**  
Tragödie von William Shakespeare  
in den Übersetzungen von Feridun Zaimoğlu /  
Günter Senkel und Wolf Heinrich Graf Baudissin

Kinderbetreuung:  
für Kinder von  
3 bis 12 Jahren /  
15:45 Uhr  
Treffpunkt  
Abendkasse

„...unbedingt sehenswert.“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

09.02.  
16:00 Uhr  
Großes Haus

**Der Nussknacker** **BALLETT**  
Ballett von Tim Plegge / nach Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Kinderbetreuung:  
für Kinder von  
3 bis 12 Jahren /  
15:45 Uhr  
Treffpunkt  
Abendkasse

„Der Ballettchef (...) setzt dieses Mal  
ganz auf Schauwerte, Pracht, Prunk  
und Amusement. Alles flutscht und  
fügt sich.“

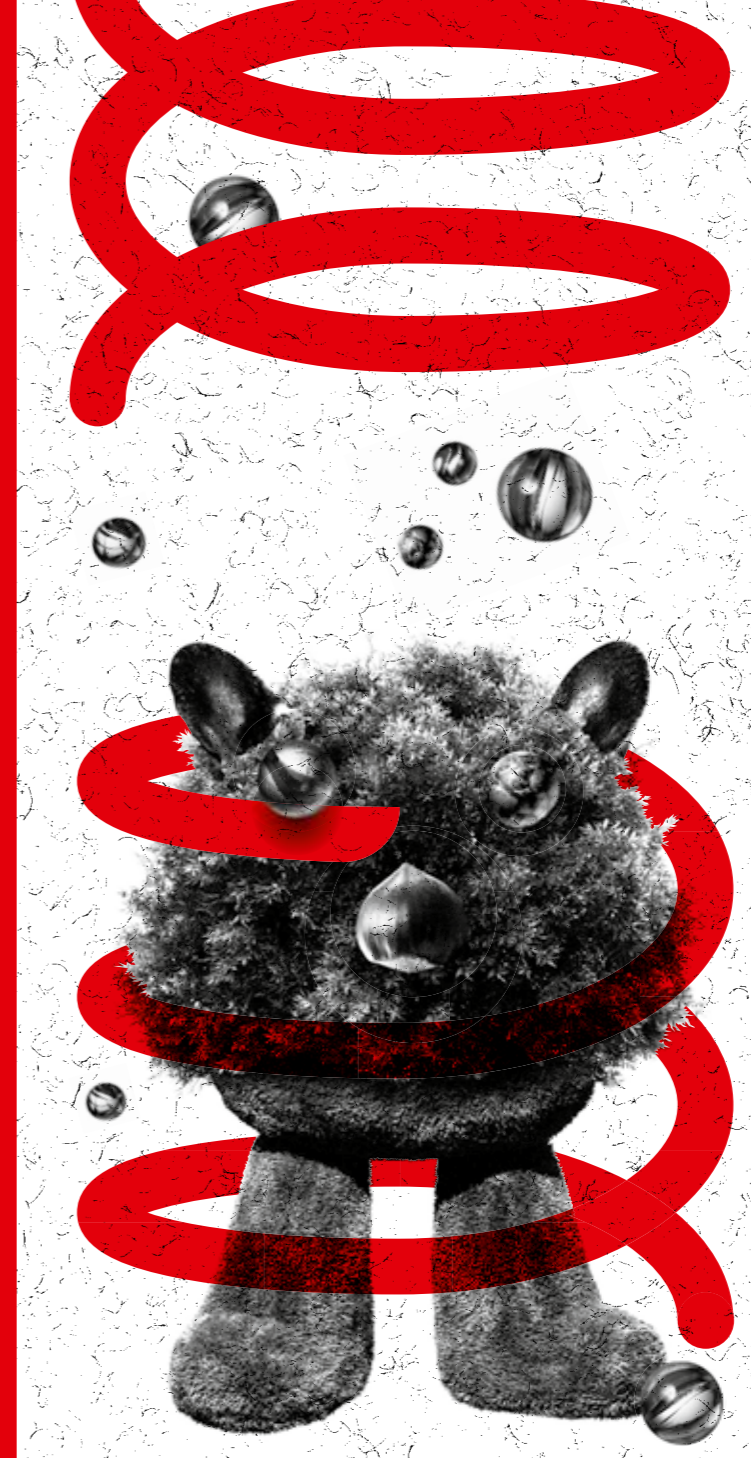
*Frankfurter Rundschau*

15.02.  
19:30 Uhr  
Großes Haus

**Lucia di Lammermoor** **MUSIKTHEATER**  
Drama tragico in drei Akten von Gaetano Donizetti

„Wahnsinnig gute Oper.“

*Darmstädter Echo*



Billy Backe –  
Vorstellungen am 02., 03., 23. und 24. Februar / Kammerspiele

## Tanz

### Repertoire-Workshop: Der Nussknacker

ab 16 Jahren / Vorkenntnisse erforderlich

In Repertoire-Workshops erlernen die Teilnehmer\*innen einzelne Sequenzen aus aktuellen Ballettabenden und können somit genau jene Bewegungsfolgen nachempfinden, die von den Profis auf der Bühne interpretiert werden.

Workshop am 01. Februar / Treffpunkt Foyer Kammerspiele

### DAS HESSISCHE STAATSBALLETT LÄDT EIN Sylvain Bouillet und Lucien Reynes: Des gestes blancs

Mit **Des gestes blancs** erforschen der französische Choreograf Sylvain Bouillet und sein Sohn Charlie in einer berührenden Tanzperformance die Themen der familiären Bindung und leiblichen Abstammung. In sogenannten „Vater-Kind Workshops“ entwickelten die beiden in einem anderthalb Jahre andauernden offenen Kreativprozess ein Szenario, das den besonderen Konstanten des Tanzes spielerisch auf den Grund geht. Das Experimentieren mit der unterschiedlichen Physis eines erwachsenen und eines kindlichen Körpers beschreibt dabei nicht nur eine intime Annäherung der besonderen Art, sondern ist zugleich ein intergenerationeller Diskurs über Schwerkraft, Balance, Leichtigkeit und Intensität.

Gastspiel am 21. und 22. Februar / Kammerspiele



Des gestes blanc –  
Gastspiel am 21. und 22. Februar / Kammerspiele